

A photograph of a park with a rope ladder, wooden play structures, and trees. The rope ladder is made of thick, light-colored rope with wooden rungs, extending from a tree on the left towards the center. In the background, there are several wooden play structures with thatched roofs and a white slide. The park is surrounded by tall trees with green foliage.

Natur in Erding

# STADTPARK ERDING

Neugestaltung und Erweiterung



STADT ERDING



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

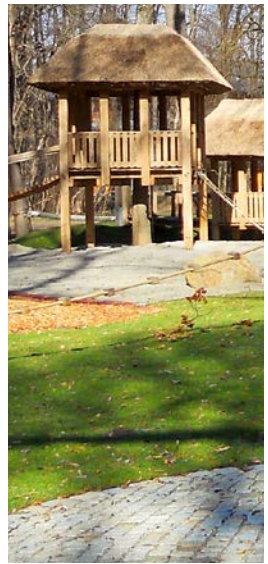
als sich Walter Freiherr von Grainger in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dazu entschied, den Schlosspark des Anwesens Heilig Blut zu gestalten, konnte er nicht geahnt haben, wie wichtig dieses Vorhaben für das Erding der Zukunft sein würde. Ganz im Gegenteil: Geprägt von den Umständen seiner Zeit, der bayerischen Monarchie, schuf von Grainger einen exklusiven Ort, dessen Betreten nur wenigen Menschen gestattet war. Dass der Park heute allen Einwohnern unabhängig ihres sozialen Hintergrunds, Alters oder Berufs zur Verfügung steht, ist also eine große Ironie der Geschichte.

Vor diesem Hintergrund freut mich besonders, wie es uns als Bürgerschaft gelungen ist, im Zuge der Sanierung die unterschiedlichen Anforderungen an einen modernen Stadtpark in Einklang zu bringen. Denn Aktionsflächen wie der große Spielplatz stehen gleichberechtigt neben Bereichen, die der Erholung und Entspannung dienen. Neue Sitzstufen an der Sempt ermöglichen es allen Besuchern, sich direkt am Wasser aufzuhalten, während andere Uferbereiche Flora und Fauna vorbehalten bleiben. Familien, Spaziergänger, Hobbysportler, die Schüler der umliegenden Schulen und vor allem die Bewohner der benachbarten Seniorenheime können sich hier wohlfühlen. Das ist aus meiner Sicht ein schönes Beispiel für bürgerliches Miteinander und gilt so auch für den Beteiligungsprozess im Vorfeld dieser bedeutenden Maßnahme.

Was einst als Schlosspark begann, ist heute ein unglaublich wertvolles Stück Natur im Herzen der Stadt – zum Wohl und zum Nutzen für uns alle.

Max Gotz  
Oberbürgermeister der Stadt Erding





## Der Stadtpark

Der Stadtpark Erding strahlt nach seiner Wiedereröffnung im Juni 2013 in neuem Glanz. Durch die Neugestaltung ist ein attraktiver Erholungs- und Erlebnisraum entstanden, der sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Neue Angebote wurden geschaffen, die den Park sowohl für junge als auch für ältere Besucher wieder zu einem lohnenswerten Ziel machen.

Vor der zwischen 2012 und 2013 durchgeführten Sanierung befand sich die 1822 von Walter Freiherr von Grainger begründete Anlage allerdings in einem verwilderten Zustand. Über die Jahre hinweg hatte sich ein unübersichtliches Wegenetz mit zahlreichen Trampelpfaden gebildet, außerdem waren die Uferbereiche der Sempt durch die ausgeprägte Nutzung von Wasservögeln und Menschen in vielen Bereichen erheblich geschädigt worden. Unter den großen zugewachsenen Bereichen litt letztlich auch die ökologische Artenvielfalt. Der Pflegezustand der Gehölzbestände stellte sich in großen Teilen als mangelhaft dar. Der flächenhafte Bewuchs und die Unzugänglichkeit der Semptufer schränkten die Nutzungsmöglichkeiten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen stark ein. Und der Spielplatz entsprach nicht mehr den Anforderungen an einen pädagogisch orientierten Spielort für Kinder und Jugendliche.

Doch durch die neue Raumaufteilung, die sich am Leitbild des historischen Landschaftsparks orientiert, und die entstandenen Aktions- und Ruhebereiche wurde das Nutzungsspektrum des Stadtparks Erding für die Menschen in Erding deutlich erweitert.



## Das Konzept

Oben:  
Der Bestandsplan zeigt  
die Standorte der Bäume  
und Gehölze

Rechts:  
Der Keltenspielplatz –  
Beispiel dafür, dass bei  
der Neugestaltung ein  
von Jung und Alt nutz-  
barer Park entstanden ist

Der unmittelbar südlich der Altstadt gelegene Erdinger Stadtpark ist seit jeher das grüne Herz der Stadt. Die Neugestaltung dieses historisch gewachsenen Bereichs mit hohem Nutzungsdruck musste deshalb sensibel und dialogorientiert geplant werden. Am Anfang stand daher eine umfassende Aufnahme von Flora und Fauna. Zur Bewertung des Bestands erfolgte zunächst ein detailliertes Aufmaß der Bäume mit anschließender Bestandsaufnahme. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die alten Bäume gelegt. Die Planung der Neugestaltung orientierte sich daraufhin an der naturschutzfachlichen Wertigkeit des Baumbestands.

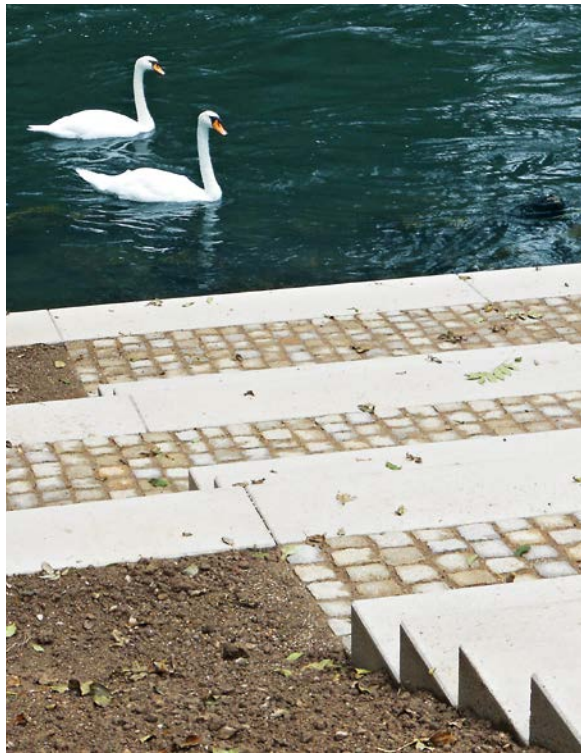
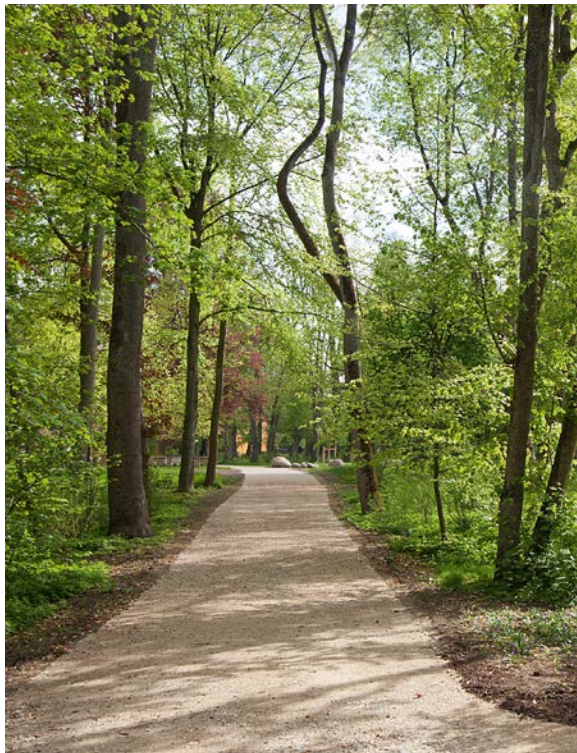
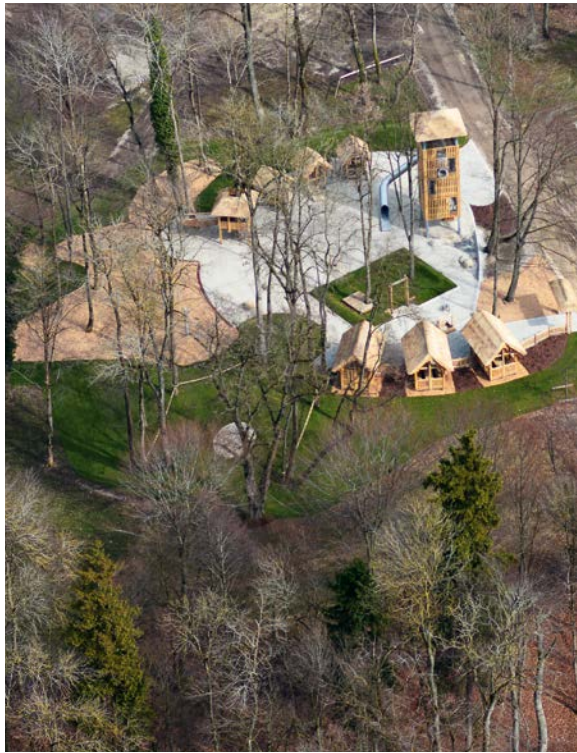
Die im Stadtpark Erding brütenden Vögel sowie die Vögel, die im Gebiet regelmäßig Nahrung suchen, wurden flächendeckend erfasst. Anschließend galt es, die bei der Bestandsaufnahme vorgefundene Flora und Fauna des Stadtparks – darunter auch gefährdete Arten – im Rahmen der Neugestaltung zu erhalten und zu erweitern.

Grundlage der Maßnahmen war eine sensible und naturschutzfachlich abgestimmte Pflege des Gehölzbestands, die das Nutzungsspektrum des Parks zukunftsgerichtet an die Bedürfnisse der Bevölkerung anpasst und eine am Leitbild des historischen Landschaftsparks orientierte Raumaufteilung mit vielfältigen Blickbeziehungen schafft. Dabei ging es nicht darum, den historischen Zustand von 1861 oder eines späteren Zeitpunkts wiederherzustellen. Es sollte kein Gartendenkmal entstehen, sondern ein nutzbarer Park!









## Die Umsetzung

Nach den Baumfällarbeiten durch die Stadt Erding Anfang 2012 und nach Abschluss der Planungen für die Sanierung und Neugestaltung der Anlage wurde im Juni mit den Landschaftsbauarbeiten begonnen. Der Keltenspielplatz, der mit seinem weithin sichtbaren Turm und spannenden Spielmöglichkeiten für die verschiedenen Altersgruppen den Mittelpunkt des Stadtparks bildet, nahm dann zwischen August und Ende Oktober seine jetzige Gestalt an. Ebenfalls neu ist ein Kletter- und Balancierparcours im angrenzenden Wäldchen, der Kinder und Jugendliche zum Ausprobieren einlädt. Zusammenhängende Wiesenflächen bieten Platz für Entspannung.

Mit dem 2010 erworbenen Mayr-Wirt-Gelände wurde dem Stadtpark Erding eine naturnahe Zone hinzugefügt und zugleich eine Anbindung von Südosten her geschaffen. Eine Aussichtsplattform, die „Himmelsleiter“, sowie ein „Grünes Klassenzimmer“ dienen gezielt der naturpädagogischen Nutzung dieses Bereichs.

Nach dem langen Winter wurden dann ab März 2013 die Hauptwege des bereits bestehenden Wegenetzes betont und neue Wege an das städtische Wegenetz angeschlossen. Untergeordnete Wege und Trampelpfade wurden zurückgenommen. Zudem laden Sitzstufen an den Flussböschungen die Parkbesucher dazu ein, die Sempt aus nächster Nähe zu erleben und zu genießen. Diese zugänglichen Bereiche wechseln sich mit naturnahen, nicht betretbaren Abschnitten ab.

Oben links:  
Der Keltenspielplatz bildet den Mittelpunkt des Stadtparks

Oben rechts:  
Mit einer „Himmelsleiter“ wurde auf der Mayr-Wirt-Insel eine Aussichtsplattform geschaffen

Unten links:  
Wichtige Wege des bestehenden Wegenetzes wurden betont

Unten rechts:  
Neu geschaffene Sitzstufen öffnen den Stadtpark zum Semptufer



Münchener Straße

Heilig-Blut-Weg

Kreuzweg

Von-Grainger-Weg

Heilig Blut

Heilig-Blut-Weg

Münchener Straße

Parkstraße

Bürgermeister-Eisenreich-

Keltens

Tiergehege





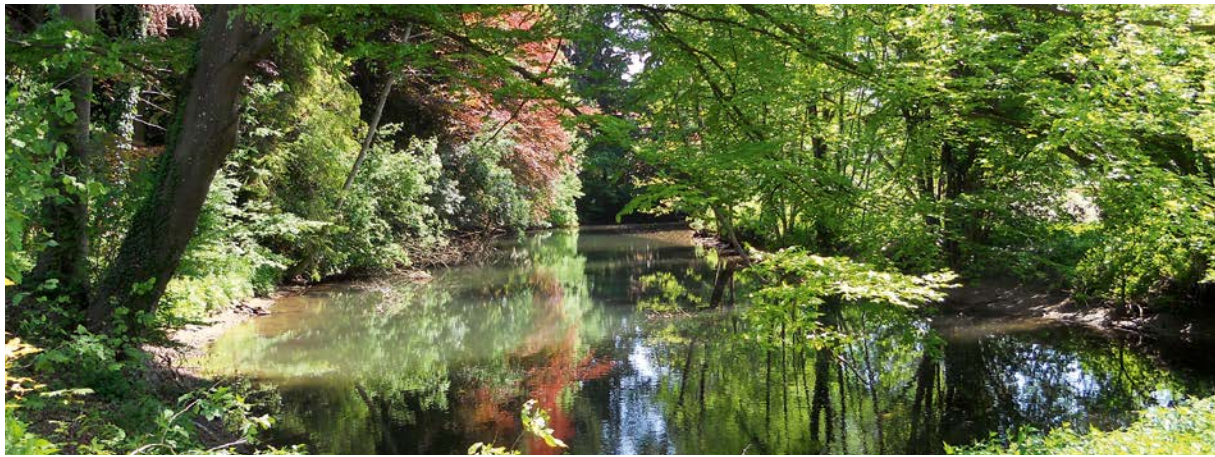
Spielplatz

zum S-Bahnhof

Haager Straße

Stadtweg

- ▲ Information
- Keltenspielplatz WENIADUNUM
- ▲ Information Lauf-Abc, Trimpf-pfade
- Information Kurzlaufstrecken
- 🐸 Naturnaher Bereich, Tiergehege
- ▲ Information Natur und Ökologie
- 🌿 Grünes Klassenzimmer
- Himmelsleiter, Sempt-Balkon
- Sitzstufen



## Die Natur



Nach seiner Neugestaltung präsentiert sich der Erdinger Stadtpark nicht nur als ein an den aktuellen Bedürfnissen von Jung und Alt orientierter Erholungs- und Erlebnisraum, er bietet auch der Natur viel Platz. Durch die sensible Pflege des Gehölzbestands und die Wiederherstellung unterschiedlich dicht bewachsener Flächen entstanden zusätzliche Lebensbereiche – die ökologische Vielfalt hat sich durch die Pflegemaßnahmen vergrößert.



Die ursprünglichen Waldflächen im Norden des Parks haben dem feuchten Standort entsprechend Auwaldcharakter. Als Baumarten finden sich hier unter anderem Spitzahorn und Erle. Insbesondere der ältere Baumbestand bietet Vogelarten wie dem Buntspecht oder dem Kleiber gute Möglichkeiten für den Nisthöhlenbau und für die Nahrungssuche. Auch Eichelhähern und Eichhörnchen wird man hier häufiger begegnen und – mit etwas Glück – in der Dämmerung vielleicht sogar eine Fledermaus vorbeiflattern sehen.

Einen Übergangsbereich zur offenen Fläche und eine gute Rückzugsmöglichkeit für viele Tiere stellen Hecken dar. Haselnuss, Kornelkirsche, Gemeine Heckenrose sowie Brombeere und Himbeere gehören zu den Heckenpflanzen, die im Erdinger Stadtpark anzutreffen sind. Mit ihren Nüssen und Früchten laden sie die Menschen zum Naschen ein und bieten gleichzeitig vielen Vogel- und Kleinsäugerarten reichlich Nahrung. Auch die Kätzchenweide ist hier





anzutreffen. Dass sie bereits früh im Jahr blüht, macht sie zur wertvollen ersten Futterpflanze für Bienen und andere Insekten. Igel finden im Unterholz von Hecken einen Unterschlupf, Spinnen wie Gartenkreuzspinne oder Kürbisspinne nutzen die Zweige, um ihre Netze aufzuspannen.

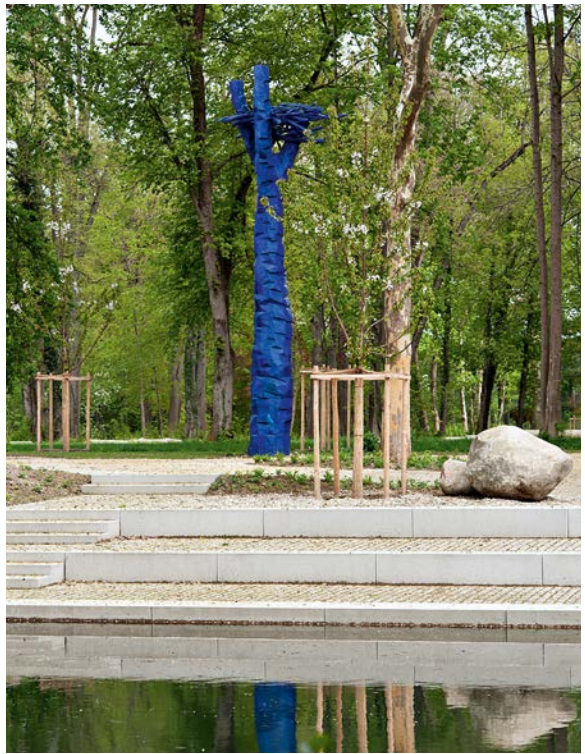
Auf dem neu in den Stadtpark integrierten Mayr-Wirt-Gelände standen bereits seit Längerem drei Apfelbäume, die im Zuge der Neugestaltung um verschiedene alte Obstsorten ergänzt wurden. Eine Streuobstwiese ist entstanden – mit Gräsern wie dem Glatthafer oder dem Wiesenrispengras sowie Kräutern wie Schafgarbe, Wiesenflockenblume und Wiesenmargerite. Ein- oder zweimal im Jahr gemäht sind Streuobstwiesen ein wertvoller Lebensraum, der sich nur durch menschliche Pflegemaßnahmen erhalten lässt.

Die Altwässer der Sempt bieten Stillwasserbewohnern wie Libellen- und Eintagsfliegenlarven, aber auch Stichlingen und anderen Fischen einen Lebensraum. Verschiedene Amphibien, wie beispielsweise der Teichfrosch, suchen diesen Bereich zur Balz und zum Abbläuen auf. Die durch den Park verlaufende Sempt wiederum ist Lebensraum verschiedener Fließwasserbewohner wie Forellen oder sogar der seltenen Äsche. Stock- und Reiherenten lassen sich hier ebenso beobachten wie Gänsesäger, Grünfüßige Teichhühner und Blässhühner.

Oben:  
Der Stadtpark Erding hat viele wertvolle Lebensräume wie die Altwässer der Sempt (links) und Waldbereiche (Mitte) zu bieten. Der Teichfrosch sucht die Altwässer der Sempt zur Fortpflanzung auf

Ganz links:  
In den Waldbereichen fühlt sich der Kleiber heimisch, während der Kleine Fuchs die blütenreichen Wiesen bevorzugt







## Die Angebote

Natur, Tiere, Informationen, Kunstwerke, Laufstrecken und ein großes Spielangebot – der neu gestaltete Stadtpark Erding hat eine ganze Menge zu bieten. An insgesamt neun Standorten informieren den Besucher naturkundliche Tafeln über typische oder interessante Pflanzen und Tiere. Zusätzlich ist der Stadtpark mit Tiergehege, Streichelzoo und großzügigen Volieren ausgestattet. Und im „Grünen Klassenzimmer“ können Kindergartengruppen und Schulklassen die heimische Natur erforschen.

Kinder können sich zudem auf dem Keltenspielplatz WENIADUNUM austoben. Dieser besticht unter anderem durch einen großzügigen Sandspielbereich sowie einen besteigbaren Turm mit Röhrenrutsche. Informationstafeln berichten über das keltische Leben und über einen Zeitstrahl können sich Kinder und Jugendliche gedanklich in die Keltenzeit begeben.

Ein weiteres Highlight ist der Kunstparcours, der an der Wallfahrtskirche Heilig Blut und den Denkmälern für den Maler Wilhelm von Diez sowie den Parkgründer Freiherr Walter von Grainger vorbei zum „Blauen Nest“ des Erdinger Künstlers Harry Seeholzer führt. Diese steten Anlaufpunkte des Kunstparcours werden künftig durch wechselnde Objekte ergänzt.

Läufer finden im Stadtpark geeignete Trainingsstrecken. Informationstafeln geben einen Überblick über die verschiedenen Distanzen und zeigen den Sportlern zudem, wie sie mit dem Lauf-Abc ihre Lauftechnik optimieren können.

Oben links:  
Für Läufer aller Altersklassen finden sich im Stadtpark Erding mehrere geeignete Trainingsstrecken

Oben rechts:  
Das „Blaue Nest“ von Harry Seeholzer ist einer der festen Anlaufpunkte des Kunstparcours

Unten links:  
Seit 1935 gibt es im Stadtpark Erding ein Tiergehege. Dieses wurde im Jahr 1971 neu angelegt

Unten rechts:  
Direkt neben dem Keltenspielplatz lädt ein Kletterparcours zum Balancieren ein

# Die Geschichte

Der Erdinger Stadtpark hat eine lange Geschichte. 1811 gab es auf dem Gebiet des heutigen Parks bereits einen Klostergarten. Der Lauf der Sempt war schon umgeleitet und die trockenengelegte Flussböschung begrenzte das Areal. 1822 begründeten Freiherr Walter von Grainger und seine Frau Franziska die heutige Gartenanlage um die 1675 erbaute Wallfahrtskirche Heilig Blut und das Schloss herum. Der Gründer legte den Stadtpark als klassischen englischen Park mit großzügigen Wiesenflächen und strukturierten Gehölzbereichen an.



Freiherr von Grainger legte den Stadtpark als klassischen englischen Park an

Schon in ihrer frühen Zeit wurde die Anlage vielfältig als Erholungsraum genutzt. 1861 ließ von Grainger das Gelände bis zur Sempt bepflanzen. 1877 übereignete er den Park für einen Kaufpreis von 8.600 Goldmark der Heilig-Geist-Stiftung. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde der Stadtpark weiter ausgebaut und räumlich erweitert. Nach dem Tod von Franziska von Grainger (1888) wurde er schließlich auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Anfang des 20. Jahrhunderts war der Park stark vernachlässigt. Nachdem der aus München stammende Gartenbaumeister Kolb die Anlage um 1905 neu angelegt hatte, fand sie bei der Bevölkerung neues Interesse. Zu den Lieblingsfreizeitvergnügen der damaligen Zeit gehörte zum Beispiel eine Kahnfahrt auf der Sempt nach englischem Vorbild. In der Folgezeit wurde der Stadtpark unter anderem durch einen Spielplatz (1934) sowie durch die Einrichtung eines Tiergeheges (1935) aufgewertet. Letzteres wurde 1971 neu angelegt.

Der Erdinger Stadtpark hat sich im Laufe der Zeit aufgrund seiner Größe und zentralen Lage zur wichtigsten öffentlichen, innerörtlichen Grünfläche entwickelt. Er wird von allen Altersklassen stark genutzt, ob zur Erholung, zum Sport, zur Kommunikation oder zum Spielen. Gleichzeitig ist er Rückzugs- und Lebensraum für viele unterschiedliche Pflanzen und Tiere. Der Park „lebt“. Genau dies – dass der Park „lebt“ – machte aber nach 2010 auch ein grundsätzliches Handeln und Neugestalten erforderlich. Trotz stetiger Pflege während der gesamten Geschichte des Parks war das Gelände schließlich durch Wildwuchs zugewachsen. Der Pflegezustand der Gehölzbestände war in großen Teilen mangelhaft, die unbefestigten Ufer der Sempt in weiten Bereichen durch den Nutzungsdruck von Wasservögeln und Menschen zerstört.

Diese Situation gab den Anlass, 2012 – nach intensiver Bürgerbeteiligung – mit der Revitalisierung eines Teilbereichs des Parks zu beginnen. Am Ende dieser Maßnahmen stand der Stadtpark, wie wir ihn heute erleben: ein an den aktuellen Bedürfnissen von Jung und Alt orientierter Erholungs- und Erlebnisraum.



Ganz links:  
Walter von Grainger und  
seine Frau Franziska  
während einer Kahnfahrt  
auf der Sempt

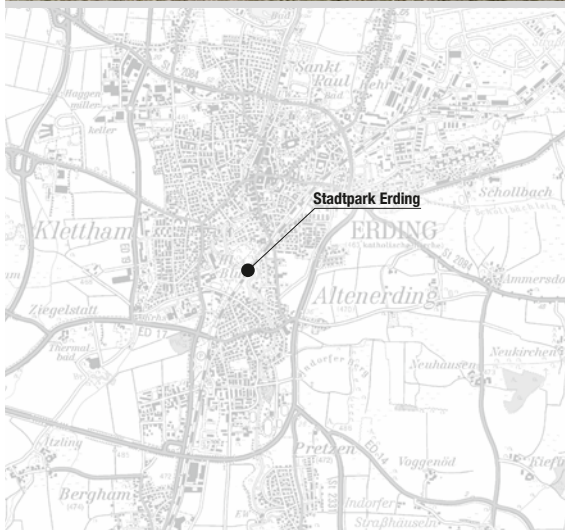


Begründer des Stadt-  
parks Erding: Freiherr  
Walter von Grainger  
(links) und seine Frau  
Franziska von Grainger  
(rechts)



Unten:  
Die Wallfahrtskirche  
Heilig Blut als Postkar-  
tenmotiv um 1905





### **Projekt**

Neugestaltung und Erweiterung  
Stadtpark Erding

### **Bauherrin**

Stadt Erding  
Landshuter Straße 1  
85435 Erding

### **Planung**

Narr Rist Türk Landschaftsarchitekten,  
Stadtplaner und Ingenieure, Marzling  
Ingenieurbüro für Statik und Bauwesen  
Seitz, Landshut

### **Baukosten**

Kostenberechnung 2.400.000 €

### **Bauzeit**

2012 bis 2013



### **Impressum**

#### **Herausgeberin:**

Stadt Erding  
Tel.: 08122/40 8-0 Fax: 08122/40 8-500  
info@erding.de · www.erding.de

#### **Gestaltung und Redaktion:**

mk publishing GmbH, Augsburg

#### **Fotografie:**

Fotostudio Naglik, Hans Seeholzer,  
Pixelio.de/Peter Bohot/Ulrich Velten,  
Stadt Erding